

Kinderfasnachtsparty des Familientreffs

St. Margrethen Am Mittwochnachmittag, 27. Februar, fand mit über 50 kleinen Fasnächtlern und ihren Begleitpersonen eine Party statt.

Zu lauter Musik tanzten Prinzessinnen, Piraten, Feen, Clowns, Feuerwehrmänner usw. begeis-

tert zu bekannten Kinderpartyliedern. Im schön dekorierten Vikariat war eine heitere Stimmung. Auch der süsse Zvieri mit Berlinern und «Fasnachtschüächli», Sirup und Kaffee wurde sichtlich genossen. Anschliessend an die Stärkung wurden die drei schön-

sten Verkleidungen prämiert. Stolz und voller Freude nahmen der Clown, der Minion und der Pirat Medaille und Urkunde entgegen. Nicht nur die Kinder, sondern auch die Eltern konkurrenzten sich mit den Verkleidungen und tanzten ausgelassen mit. (pd)



An der Fasnachtsparty des Familientreffs herrschte Superstimmung.

Bild: pd

Hallenwettkampfluft macht Lust auf mehr

Marbach Am Sonntag, 17. Februar, nahm die Jugi des STV Marbach an der 16. Rheintaler Nachwuchs-Hallenmeisterschaft in Widnau teil. 52 Kindern bestritten den Wettkampf souverän und waren genug fit, um noch bei der Stafette mitzusprinten.

Total gingen fünf Podestplätze und zwölf Auszeichnungen an die Jugi-Kinder des STV Marbach. WU10: 3. Rang Malea Fischer; WU18: 1. Rang Ronja Hungerbühler, 2. Rang Lea Hungerbühler; MU12: 1. Rang Jamie Graf und 2. Rang Mattia Weder. Von 13 angemeldeten Stafetten stand man fünfmal zuoberst auf dem Podest.

Eine Woche später durften Ronja Hungerbühler, Lea Hungerbühler, Timon Cabezas und Elia Auer an der Hallen-Schweizer-Meisterschaft in Magglingen mitmachen. Grandios, dass sich der STV Marbach schweizweit zeigen kann! Man kann gespannt sein, was von den jungen Athleten noch folgt. (pd)



Gewinnerinnen der Stafette der Kategorie WU14.

Bild: pd

Lionsclub machte bei «Schilfputzete» mit

Rorschach/Altenrhein Der Lionsclub Rorschach beteiligte sich dieses Jahr an der Schilfputzete der Ortsgemeinde Altenrhein. Unrat und viel Holz wurde vom Schilfgürtel am östlichen Bodenseeufer eingesammelt und entsorgt.

Die Ortsgemeinde Altenrhein lädt jedes Jahr - am Ende der Win-

terzeit, wenn der Wasserstand tief ist - zur Schilfputzete. Der amtierende LC-Rorschach-Präsident, Felix Bischofberger, stammt aus Altenrhein und kennt dies seit seinen Jugendjahren. Der Sommer und deren Freizeitaktivitäten ergeben viel Unrat, das im Wasser treibt und sich im Winter am Ufer

stapelt. «Es ist im Interesse der Bevölkerung, insbesondere aber der Umwelt, dass wir den Lebensraum sauber halten», äusserte sich Felix Bischofberger. Eine grosse Anzahl «Lions» sind dem Aufruf gefolgt und haben sich einen Samstagmorgen lang aktiv im Schilf betätigt. (pd)



Die Schilfputzete brachte viel Unrat zutage.

Bild: pd

Antonia Payr-Eppisser gab Einblicke in das Leben auf hoher See

Widnau Am Dienstag, 26. Februar, fand in der Widnauer Bibliothek eine Lesung von Antonia Payr-Eppisser statt. Einige Zuhörer fanden den Weg in die Bibliothek, um Einblicke ins Buch «Ausbrechen statt einbrechen» zu bekommen.

Bereits in der Schule keimte die Idee bei Antonia Payr-Eppisser auf, einmal mit einem Schiff eine Weltreise zu machen. Was damals noch ein Mädchenraum war, setzte Antonia 2010 in die Tat um. Ausgebrannt und kurz vor dem Zusammenbruch startete sie am 19. Dezember 2010 in ein Abenteuer auf hoher See, um aus dem täglichen Hamsterrad auszubrechen. Von Heerbrugg mit dem Zug nach La Spezia (Italien), wo sie auf einem Frachtschiff mit 22 Seeleuten eincheckte. Zielhafen des Frachters: Singapur.

Persönliches Ziel: Runterfahren, mal nichts müssen - einfach sein. Bepackt mit einem Rollkoffer, einem roten Rucksack, Fotoapparat, Laptop, Büchern und Wolle zum Stricken. In der schnelllebigen Zeit eigentlich ein Geschenk, aber was erwartet einen, wenn man ganz auf sich gestellt ist? In den folgenden 27 Tagen sollte ein Abenteuer auf sie warten, das aussergewöhnliche Erlebnisse und tiefe Erkenntnisse mit sich brachte. Und das ihr die Kraft gab, Visionen für ihr Leben zu entwickeln. Genau einmal funktionierte das Internet, somit war Antonia Payr-Eppisser «gezwungen», auch medial zur Ruhe zu kommen. Getreu dem Motto ihres Kapitäns: «Warten ist das halbe Leben des Seemannes!» So vertrieb sie sich ihre Zeit mit joggen an Bord, Gesprächen mit

dem Kapitän, aber eben auch um ihren Akku wieder aufzuladen.

Zum Schluss gab sie den Zuhörern noch folgende Worte mit auf den Weg: «Wenn du nicht weisst, ob du auf deinen Kopf oder deinen Bauch hören sollst: Höre auf dein Herz, das liegt dazwischen und hat meistens recht.»

Eine wunderbare Reise, die für immer Teil von Antonia Payr-Eppissers Geschichte sein wird. Sie begeisterte die aufmerksamen Zuhörer mit spannenden Episoden, die Lust auf mehr machten. Beim anschliessenden Apéro tausche man sich rege aus und die eine oder andere Frage musste die Antonia noch beantworten. (pd)



Die Autorin wusste das Publikum mit ihren Erlebnissen auf hoher See zu begeistern.

Bild: pd

Markt & Konsum



Beim Spatenstich (v.l.): Andrin Wagler, Camillo Fehr (beide Spirig Partner AG), Alfred Schläpfer (Niederer AG), Neil Sieber (D+S Baustatik GmbH), Martin Sieber (Niederer AG), Roger Hug (Hug Baumanagement GmbH), René Niederer, Urs Näf, Martin Dietsche (alle N&N Mechanik AG), Remo Schmitter (Lumal AG) und Urs Spirig (Spirig Partner AG).

Bild: pd

Spatenstich für Werkstattneubau der N&N Mechanik AG

Au Bei schönstem Frühlingwetter erfolgte am Montag, 25. Februar, der Spatenstich des Neubaus der N&N Mechanik AG an der Spieglerenstrasse in Au. Die neue Werkstatt wird aus Kapazitätsgründen erstellt. Die N&N Mechanik AG benötigt mehr

noch besser zu erfüllen. Um dem Qualitätsstandard gerecht zu werden, werden mit dem Neubau Rahmenbedingungen geschaffen, die es ermöglichen, dass die Temperaturschwankungen über das ganze Jahr ± 1 Grad nicht überschreiten. Damit diese Anforderungen erreicht werden,

sind an Gebäudehülle, Heizung, Kühlung, Lüftung und Feuchtigkeitsregulierung höchste Anforderungen gestellt. Mit Spirig Partner AG, inpla ag, D+S Baustatik GmbH, Projekt AG und Hug Baumanagement GmbH werden diese Anforderungen sichergestellt. (pd)